

# Wer's fühlt, wird selig



Pete S. Mann  
Verlag DIE SEELE

# Impressum

1. Auflage Ostern 2020

Verlag DIE SEELE  
<https://Verlag.Die-Seele.info>

Jürgen Schröter  
Lavendelweg 8

CH-6280 Hochdorf

# Inhalt

Vorwort des Verlegers 5

Einleitung 9

## Teil Eins: Wieder ins Fühlen kommen

Gefühl versus Emotion 18

Wohin führt Fortschritt? 21

Die neue Einsamkeit 25

Das innere World-Wide-Web 29

Seelenvergebung 32

Linkes und rechtes Denken 38

Bedingungslos lieben 43

Die Alchemie der Gefühle 45

Es steht geschrieben 48

Die Rückkehr der Göttin 52

Himmlische Hochzeit 56

Das Wassermann-Zeitalter 60

## Teil Zwei: Die Erschaffung einer neuen Gegenwart

Wer bin ich?	65
Gibt es ein Leben nach dem Tod?	70
Wo ist Gott?	73
Was will der göttliche Wille?	77
Was spielst du für eine Rolle?	82
Kennst du deine schönste Version?	86
Wie findest du zurück ins Urvertrauen?	90
Vertraust du der Angst oder der Liebe?	98
Was willst du ernten?	104
Wie geschieht Schöpfung?	110
Was ist die Essenz dieses Buches?	114
Warum Fühlen so wichtig ist	119

# Vorwort des Verlegers

Es gibt auf diesem Planeten einen Weltkrieg, von dem kaum jemand (mehr) spricht: der weltweite Krieg des Patriarchats gegen das Weibliche. Er tobt auf unserem Planeten seit 4.000 Jahren und ist so tief in unser Leben eingedrungen, dass es längst „normal“ erscheint, wir uns gar nichts anderes mehr „denken“ können. Doch dieses Norm-System selbst gefährdet nun ernsthaft unsere Existenz als Menschheit. Wir erkennen wie aus einem Albtraum erschrocken erwacht: Dieses Norm-System ist im hohen Maße lebensfeindlich. Obsiegt der von unseren besten Philosophen und Psychologen erkannte „Todestrieb“ (S. Freud) des Menschen und der Menschheit letztlich doch über alles Leben? Ist die „Antiquiertheit des Menschen“ (G. Anders) schon längst Realität geworden?

Ich schreibe hier bewusst nicht abstrakt vom Krieg des Mannes gegen die Frau oder in der Vielheit der Männer gegen die Frauen. Das wäre viel zu vereinfacht dargestellt und so auch unglaubwürdig und verzerrt. Es ist vielmehr ein Kampf der Systeme: das Herrschafts-System des elitären Mannes gegen Frauen, Kinder, Tiere und die ursprüngliche Natur, auch gegen den „gemeinen Mann“, kurz: gegen das System der Schöpfung.

Es ist letztlich der Krieg des „rationalen“, kalkulierenden und seelenlosen Verstandes gegen das wohlwollende, glückselige, alles umarmende Gefühl, das Ausdruck der Seele allen Lebens ist. Das „Rationale“ gegen das „Irrationale“, Verstand gegen Gefühl. Dabei müssten wir erkennen: Das scheinbar Rationale (die perfekte Atom- bombe oder die metergenau ferngesteuerte Vernichtungswaffe) ist in Wirklichkeit das eigentlich Irrationale, das Selbsterstörerische. Der „Verstand“, mit dem wir uns so brüsten („Ich denke, also bin ich“), der uns vom „Rest der Natur“ angeblich abhebt, ist selbst zum Werkzeug des Bösen geworden. Die zynische Aufklärung (Voltaire) hat ihre Kinder entlassen, der Zynismus längst über das Mitgefühl gesiegt.

Der Schweizer Jean-Jaques Rousseau, Voltaires Gegenspieler in der Aufklärung gegen den Aberglauben der mittelalterlichen Kirche, hatte noch die Richtung einer emphatischen Lebensphilosophie vorgegeben: „Bevor ich denke, fühle ich.“ Dies hätte auch ein Wahlspruch der Aufklärung im Sinne des Jean-Jaques Rousseaus sein können!

Es zeigt sich längst: Der gefühl- und seelenlose Verstand ist nicht wirklich vernünftig, sondern zynisch, lebensfeindlich und letztendlich zerstörerisch und selbsterstörerisch.

Wir sind uns inzwischen sicher, dass auch Tiere und Pflanzen ein Gefühl haben, eine Seele. Ja, unser Planet, Mutter Erde, hat kein Herz aus Gestein, sondern eine sehr lebendige Seele, die ein Mitgefühl für alle ihre Kreaturen hat. Sie trauert um jede Art, die unter Menschenhand ausstirbt. Doch sie ist auch bestürzt über das außer Rand und Band geratene Verhalten der Herrschaftseliten ihrer höchsten Schöpfung, dem Menschen.

Diese haben kein Respekt mehr vor Mutter Erde, gar kein Gefühl mehr für das Ganze, das Heile, das Heilige. Es gilt nur doch die gnadenlose und unheilige Egozentrik der Herrschaftseliten: nach uns die Sintflut! Ihre von ihnen ausgehaltenen und hörigen Wissenschaftler suchen schon nach einem erdähnlichen, lebensfreundlichen Planeten für den Exodus der Eliten, nachdem sie die Erde verwüstet und angeekelt hinter sich gelassen haben.

Der Sündenfall der Menschheit aus dem Paradies, in dem die Menschen noch ein Teil der Natur waren, ist weitaus schlimmer als Krebs oder ein Virus in einem Organismus. Dieser Fall in die Getrenntheit, dem Atomismus, ist der Ur-Krebs, der Ur-Virus. Wenn die Erde ein lebender Organismus ist und wir ein Organ (wörtlich: ein Werkzeug) von Mutter Erde, dann sind WIR als Menschheit das Krebsgeschwür, WIR sind der lebensfeindliche Virus.

Nicht durch einen Putsch, nicht mit Gewalt, sondern indem wir unser Bewusstsein durch das Fühlen erweitern. Auch du kannst deinen Beitrag leisten. Alles, was du tun musst, ist letztendlich wieder bewusst zu fühlen, dann offenbart sich dir deine längst vergessene Seele wieder.

Das ist der Weg zu deiner Schöpferkraft, der Ausweg aus dem ganzen Schlamassel. Dann wirkst und entfaltest du dich, wie von der Natur vorgesehen, von innen heraus und bist nicht länger abhängig von den Emotionen, welche dir unentwegt von aussen zugeführt werden. Vielleicht bereitet es dir Unbehagen, dich den Gefühlen zuzuwenden? Sehr wahrscheinlich ist da noch viel unbewältigter Schmerz. Du fühlst vielleicht zuerst Angst, Zweifel, Verwirrtheit oder noch gar nichts? Keine Bange. Lass es zu und sei dir gewiss: Alle Gefühle, die im Fluss sind und angenommen werden, lösen sich mit der Zeit wieder in Liebe auf. Das ist ein natürlicher Prozess, der Lauf der Dinge. Schlimm sind nur die blockierten und verdrängten Gefühle, denn diese triggern in dir und sabotieren deine Anstrengungen solange, bis sie endlich angenommen werden und sich wandeln können. Deine Gedanken sind schon frei und aufgeklärt, nun ist die Zeit gekommen, dich ganz dem Fühlen zuzuwenden. Deiner Intuition. Öffne dich jetzt wieder für deine Seele, nichts braucht diese Welt mehr!



Wie viele Lebewesen (von gnadenlos gejagter Beute bis hin zum künstlich gehaltenen Schlachtvieh) sind schon Opfer unserer Massenvernichtung geworden? Hitler hat den Weg dazu geebnet, die rationale Aufklärung sich als Fratze des Bösen offenbart. Wer sieht in diesen ausbeutbaren Wesen wie das Schlachtvieh noch unsere Verwandten, unsere Geschwister? Wir sind längst nicht mehr die „Krone der Schöpfung“, Jesus und seine Jünger waren es noch. WIR sind die Lemminge der patriarchalischen Selbstvernichtung und tragen dafür die ganze Verantwortung, die Gott (das Göttliche) uns vertrauensvoll für seine Schöpfung in die Hände gelegt hat.

Das Buch von Pete S. Mann greift das Thema an den Wurzeln auf. Es hinterfragt alles, solange wir noch alles in Frage stellen können – bis hin zur Frage aller Fragen: Wer sind wir Menschen? Eine Fehlgeburt der Schöpfung, wie es scheint, oder doch die verheißene Krone? Noch verhalten wir uns schlimmer als pubertär. Wir müssen nicht nur dramatisch umdenken, sondern wieder ins Drama der Gefühle kommen. Möge das Buch uns dabei radikal bis an die Wurzel des Übels helfen!

„Die Zukunft der Menschheit wird voller Gefühle und  
Mitgefühl sein, oder sie wird nicht mehr sein.“

Jürgen Schröter

# Einleitung

*Wir sind, was wir denken.*

*Alles, was wir sind,*

*entsteht aus unseren Gedanken.*

*Mit unseren Gedanken formen wir die Welt*

*(Buddha)*

Es sind verrückte Zeiten auf einer sich stetig schneller drehenden Kugel. Die «freie Welt» wird von einem rassistischen, frauenverachtenden Narzissten angeführt. Im Nahen Osten werden Kritiker schon mal zersägt und in Säure aufgelöst. In Indien türmen sich Abfallberge höher als der Taj Mahal, und in den Weltmeeren formen sich neue Kontinente aus unserem Plastikmüll. Die Lunge der Welt gleicht der eines Kettenrauchers, und eine stetig zunehmende Weltbevölkerung benötigt immer mehr Ressourcen, die so gar nicht mehr vorhanden sind. Bienen sterben in der Flut von Pestiziden, der Urwald weicht genverändertem Sojaanbau für unsere unstillbare Fleischeslust. Und die Gülle der damit gefütterten Hochleistungsviecher wiederum, gelangt in immer höherer Konzentration über die Felder in unser Trinkwasser, welches dann mit deren Giftstoffen verseucht wird. Ein alles zerstörender Kreislauf wurde in Gang gesetzt. Alles ist aus dem Lot geraten. Der Klimawandel droht damit, ganze Kontinente unbewohnbar zu machen.

Als Schlussbouquet tritt dann noch ein kleiner, unscheinbarer Virus hervor, welcher aus der Krone der Schöpfung einen aufgeschreckten Hühnerhaufen macht, der kopflos nur noch auf irrationale Entscheidungen trifft, welche die Welt in ein unheilvolles Chaos stürzen. Die Lage ist inzwischen so ernst, dass Donald Trump vorsorglich schon mal Grönland kaufen will. Da brennen keine klimageschädigten Wälder, und selbst dem abgebrühtesten Virus käme es nicht mal im Traum in den Sinn, sich in einer so lebens-feindlichen Umwelt auszubreiten. Was will uns das sagen? Verstehst du diese Botschaft?

Wo denken wir denn hin? Woher stammen eigentlich diese Gedanken, die unsere Welt formen? Hat Buddha recht mit dieser Aussage? Sind nicht unsere Gedanken inzwischen die Hauptursache unserer Probleme? Die Menschheit befindet sich auf einem ewigdrehenden Gedankenkarussell, es plappert unaufhörlich Blablabla in unseren Köpfen. Erbsenzähler kommen zum Ergebnis, dass jeder Mensch so um die Fünzigtausend Gedanken denkt. Tagtäglich. Tagein, Tagaus. Ohne Sonntagszuschlag. Denken kennt keine Ruhetage. Sind wir, was wir denken? Wer bist du überhaupt? Was hat das Ganze mit dir zu tun? Bist du nicht mehr als ein kleines Zahnrädchen in diesem Kreislauf der Zerstörung? Bist du nur ein bedauerndes Kind dieser Zeit, oder spürst du jetzt in dir das Verlangen, endlich diesem Wahnsinn zu entfliehen? Aufzuwachen und einen neuen Lebenssinn herauszufinden?

Es liegt mir fern, die Weisheit Buddhas hiermit in Frage zu stellen. Es gilt jedoch zu bedenken, dass er vor mehr als 2.500 Jahren lebte. Damals war dies ein Gebot der Stunde, heute ist es unser Gefängnis, es schränkt uns ungemein ein. Die Menschheit hat sich sozusagen seither verdenkt, sie hat die Vernunft auf einen goldenen Sockel gestellt. Und dieses Denken hat uns offensichtlich wissender gemacht, jedoch keineswegs klüger. Dies widerspiegelt sich in allen Aspekten, wie wir Menschen die Natur und deren Geschöpfe behandeln. Damals herrschte das Patriarchat noch unangefochten. Als Ausweg lehrte Buddha, die triebhafte Natur des Menschen zu überwinden, um in der Stille die Kraft des schöpferischen Denkens zu nutzen.

Der Verstand steht seit je für den männlichen Aspekt des Menschen, und damals war dieser Schnitt notwendig. Es war ein Quantensprung aus der Unbewusstheit, doch schon damals ging dies ganz zu Lasten des Weiblichen. Der weibliche Aspekt ist das Fühlen, und der Mann verstand es alsbald, Gefühle zu beherrschen und leider auch, ihre Schönheit und Lebendigkeit in jeglicher Form zu missbrauchen, um sie für seine Belange nutzbar zu machen. Schlussendlich hat dies unermessliches Leid auf die Erde gebracht. Die Welt, welche wir heute als Realität wahrnehmen, ist das Resultat dieser seit Jahrhunderten andauernden Unterdrückung und Geringschätzung des Weiblichen.

Worte wie Liebe, Gott oder auch Seele sind bloss abstrakte Begriffe für den Verstand, denn diese offenbaren ihre Wirklichkeit erst durch das Fühlen. Wenn wir inzwischen also in einer Welt leben, die lieb- und seelenlos ist, dann zeigt sich die Erkenntnis, dass Denken, dass die Vernunft an sich nicht die Lösung aller Probleme ist, sondern diese erst verursacht, solange dieses vom Fühlen abgespalten und nicht mit ihm im Einklang steht. Eine Eigenheit des Verstandes ist es, dass er einen Bezugspunkt braucht, auf dem er dann seine Logik aufbaut. Ändert sich die Sichtweise, wechseln wir unseren Standpunkt, dann ändert sich mit diesem Schritt auch unsere persönliche Wahrnehmung. Plötzlich ist dann richtig, was vorher falsch schien. Eine flache Scheibe, erweist sich nun als runder Ball. Der Verstand ist von Natur aus beschränkt, ganz auf ein Ziel fokussiert, das ist sein Job. Doch erst durch das Fühlen eröffnet sich uns eine ganzheitliche Sichtweise.

Der Männerbund begriff schon sehr früh, dass man Menschen gefügig machen kann, indem man sie in einen Zustand der Angst und Panik versetzt – dies am wirkungsvollsten mittels purer Gewalt und Einschüchterungen. So wird er manipulierbar und kann mit gezielten Emotionen geführt werden. Gerade die katholische Kirche hat dieses System bis zur Vollendung gebracht: Am Anfang steht die Erbsünde, der Mensch ist von Geburt an verdammt, und am Ende eines lasterhaften Lebens, erwartet einen dann unweigerlich die ewige Verdammnis.

Außer, man bekennt sich mit der Taufe zu ihm, dem einzigartigen Supermann, dem Vorzeige-Ego, dem allein herrschenden Vatergott. ER – und mit ihm seine Religionen – wurden zum Bigbusiness und machten auch vor dem Staat nicht halt. Dabei musste das gemeine Volk in Angst, Schuld und Unwissenheit gehalten werden, so dass die Kirche all ihre Schäfchen ins Trockene bringen konnte.

Ein neueres Lehrstück waren die Ereignisse rund um den 11. September. Ich will mich hier nicht den vielen Verschwörungstheorien anschliessen, jedenfalls nutzte die Elite danach die Situation schamlos aus, um Angst und Panik in der amerikanischen Bevölkerung zu schüren. So war es dann ein Leichtes, viele hart erkämpften Menschenrechte und Freiheiten massiv zu beschneiden, und einen Überwachungsstaat zu legitimieren. Die Elite gab vor, uns zu beschützen. Selbstverständlich nahm man uns diese Freiheiten nur, um uns vor den bösen Terroristen zu bewahren. Denn die lebten plötzlich mitten unter uns. Einsame Schläfer, wartend auf den Weckruf des Jihad, um sich dann als wahre Märtyrer in einen Jungfrauenhimmel zu bomben. Wem konnte man denn noch trauen? Die gute, alte Zeit, die war nicht mehr. Vielleicht kommt dir dieses Vorgehen aus aktuellem Anlass vertraut vor? Der Feind ist austauschbar, die Strategie bleibt gleich, sie hat sich über Jahrhunderte immer wieder bestens bewährt.

Donald Trump ist sozusagen die Erhörung der Gebete unzähliger weißer Amerikaner, welche sich seither von allen Seiten, und schlimmer noch, von innen heraus bedroht fühlten. Und dann regierte auch noch ein Schwarzer Mann im Weißen Haus, legitim gewählt. Der schwarze Peter. Das weiße Amerika hatte die Arschkarte gezogen und versuchte verzweifelt, diese wieder loszuwerden. Was kommt denn als nächstes? Etwa eine Frau? - Stopp! Das muss endlich aufhören. Was für ein Albtraum! Hilfe, Gott, Allmächtiger.

Da kam er also der Auserwählte, der Super-Trump. Gekommen, um Amerika wieder groß zu machen. Ein Mann, der aufräumt und alle Probleme an der Gurgel packt. Einer von uns. Ultraweiß, ein Mann der Grenzen setzt und nimmt, was ihm zusteht. Und das ist eigentlich einfach alles. «Sorry, the winner takes it all», pflegt er zur Sperrstunde stets zu rufen und steckt die Einsätze ein. Sein Spiel. Seine Regeln. Ein Kerl, der es versteht, weltweit mit dubiosen Gestalten grossartige Deals auszuhandeln, und der im Land zu den Rechten schaut. Dem Frieden zu liebe, reicht er sogar den abscheulichsten Diktatoren dieser Welt die Hand und schreibt ihnen handgeschriebene Brieflein. Der Friedensnobelpreis für ihn ist nur eine Frage der Zeit. God fuck America.

Es ist zu hoffen, dass es nicht zu schmerzhaft für seine Anhänger wird, wenn sie erkennen, dass es sich hier um einen Demagogen und Brandstifter handelt, der sich einen Dreck um den White-Trash kümmert. Ihn kümmert alles einen feuchten Dreck. Nur nicht Donald.

Wie fest kann man eigentlich ein Ego aufblasen, bevor es platzt? Trump setzt auch hier neue Maßstäbe. Das könnte eine ziemliche Plackerei geben, dieses wieder zusammenzukehren. Und dann ist da auch noch dieser sagenumwobene rote Knopf, der herausfordernd vor seinen nervösen Fingern thront. Da kann man nur hoffen, dass er diesen nicht versehentlich drückt, weil er ihn in einer geistigen Umnachtung für den «Senden»-Button seines Twitter-Accounts hält.

So, genug Trump-Bashing in diesem Buch, davon soll nun keine Rede mehr sein. Er ist halt einfach das Paradebeispiel eines Mannes, der völlig vom Fühlen, von seiner Seele abgeschnitten ist. Ob Donald Trump, Kim Jong Un, Mohamed Bin Salam, Jair Messias Bolsonaro, Xi Jinping, Rodrigo Duterte, oder auch der Sultan aus Brunei: Solch ewig gestrige Herren regieren diese Welt. Noch immer, rund um den Globus, derselbe alte Filtz, die gleiche alte Mafia. Ihre Gedanken formen diese Welt, und solche Herren beuten alle Ressourcen gnadenlos aus, in ihrer grenzenlosen Gier nach Profit. Das kann es nun wahrlich nicht sein, oder? Soll diese Welt denn einfach kaputt gehen? Wegen denen? Wegen ein paar alten, egozentrischen Psychopathen?

Dieser Fisch, genannt Menschheit, der stinkt vom Kopf her. Wir müssen jetzt rasch handeln, bevor er zu verwesen beginnt. Dies sind die letzten Dinosaurier des Fischzeitalters. Die müssen jetzt endlich weg. Wir sind gekommen, um diese zu stürzen.



Nicht durch einen Putsch, nicht mit Gewalt, sondern indem wir unser Bewusstsein durch das Fühlen erweitern. Auch du kannst deinen Beitrag leisten. Alles, was du tun musst, ist letztendlich wieder bewusst zu fühlen, dann offenbart sich dir deine längst vergessene Seele wieder.

Das ist der Weg zu deiner Schöpferkraft, der Ausweg aus dem ganzen Schlamassel. Dann wirkst und entfaltest du dich, wie von der Natur vorgesehen, von innen heraus und bist nicht länger abhängig von den Emotionen, welche dir unentwegt von aussen zugeführt werden. Vielleicht bereitet es dir Unbehagen, dich den Gefühlen zuzuwenden? Sehr wahrscheinlich ist da noch viel unbewältigter Schmerz. Du fühlst vielleicht zuerst Angst, Zweifel, Verwirrtheit oder noch gar nichts? Keine Bange. Lass es zu und sei dir gewiss: Alle Gefühle, die im Fluss sind und angenommen werden, lösen sich mit der Zeit wieder in Liebe auf. Das ist ein natürlicher Prozess, der Lauf der Dinge. Schlimm sind nur die blockierten und verdrängten Gefühle, denn diese triggern in dir und sabotieren deine Anstrengungen solange, bis sie endlich angenommen werden und sich wandeln können. Deine Gedanken sind schon frei und aufgeklärt, nun ist die Zeit gekommen, dich ganz dem Fühlen zuzuwenden. Deiner Intuition. Öffne dich jetzt wieder für deine Seele, nichts braucht diese Welt mehr!